

## STRATEGIE: REAKTIONEN AUF INSTITUTIONALISIERTE ERWARTUNGEN

<i>Strategien</i>	<i>Taktiken</i>	<i>Beispiele</i>
1. Erdulden	a) Gewöhnen b) Imitieren c) Befolgen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– als gesichert geltende Normen befolgen</li> <li>– institutionalisierte Modelle nachahmen</li> <li>– Regeln befolgen und akzeptieren</li> </ul>
2. Kompromiss	a) Ausgleichen b) Befrieden c) Verhandeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erwartungen unterschiedlicher Akteure ausgleichen</li> <li>– besänftigen, institutionalisierte Elemente anpassen</li> <li>– mit „stakeholdern“ in Verhandlungen treten</li> </ul>
3. Vermeiden	a) Verbergen b) Puffern c) Fliehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nichtkonformität verstecken</li> <li>– Anknüpfung zur institutionellen Umwelt lockern</li> <li>– Ziele, Aktivitäten oder Standort ändern</li> </ul>
4. Trotzen	a) Zurückweisen b) Herausfordern c) Angreifen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– explizite Normen und Werte ignorieren</li> <li>– gegen Regeln und Anforderungen ankämpfen</li> <li>– Quellen institutionalisierter Zwänge angreifen</li> </ul>
5. Manipulieren	a) Kooptieren b) Beeinflussen c) Steuern	<ul style="list-style-type: none"> <li>– einflußreiche Akteure einbinden</li> <li>– Werte und Kriterien entwickeln und formen</li> <li>– institutionelle Akteure und Prozesse beherrschen</li> </ul>

Quelle: Kieser, 1995, S.297